

LEITFADEN „RÜCKMELDEGESPRÄCH ZUR LEHREVALUATION“

Das Feedbackgespräch.....	2
Warum ist Feedback zum Feedback wichtig?	2
Vorbereitung.....	2
Doppelrolle	2
Durchführung	3
Feedbackregeln für Studierende	3
Tipps zur Gesprächsgestaltung.....	3
Geschlossene Fragen	4
Offene Fragen.....	4
Umgang mit Kritik in Freitextantworten.....	4
Große Veranstaltungen	5
Abschluss.....	5
Verwendung der Ergebnisse	5
Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilung	6
Links.....	6

DAS FEEDBACKGESPRÄCH

Das Feedbackgespräch ist zentraler Bestandteil der studentischen Lehrveranstaltungsbeurteilung (LVB) der Ruhr-Universität Bochum. Sie gibt Ihnen als Lehrperson eine Rückmeldung über die Durchführung Ihrer Veranstaltung und potenzielle Anhaltspunkte zur Verbesserung Ihrer Lehre. Es geht also um die gemeinsame Ergründung der Evaluationsergebnisse und den gemeinsamen Austausch über Lehre.

>> Ziel ist es eine Feedbackkultur zu etablieren, in der die gemeinsame Verantwortung für das Gelingen von Lehre sichtbar und gelebt wird.

WARUM IST FEEDBACK ZUM FEEDBACK WICHTIG?

- Sie vermitteln Ihren Studierenden, dass ihre Meinung zählt und ernst genommen wird.
- Sie erhalten die Chance eine differenzierte Rückmeldung zu Ihren Ergebnissen zu erhalten.
- Sie erarbeiten gemeinsam mit Ihren Studierenden Lösungsansätze und Entwicklungsmöglichkeiten.
- Sie reflektieren Ihre eigene Lehre und Lehrqualität.
- Sie sorgen für mehr Transparenz (und das wirkt sich auch positiv auf die zukünftige Teilnahme an Evaluationen aus).

VORBEREITUNG

Zeitpunkt LVB: Semestermitte bis spätestens vorletzte LV-Sitzung

Zeitpunkt Rückmeldegespräch: LV-Sitzung nach der LVB (spätestens letzte Sitzung)

Zeitraumen: ca. 20 Minuten

Auswahl: Welche Ergebnisse sind Ihnen besonders wichtig? Welche Rückmeldungen haben Sie überrascht? Welche Aspekte sind wenig eindeutig oder widersprüchlich? Welche Ergebnisse weichen stark von Ihrer Selbsteinschätzung ab? Gibt es Fragen und Aspekte, die Sie interessieren, die nicht im Evaluationsbogen berücksichtigt sind? Welche Themen sind für Ihre (zukünftige) Lehre von Bedeutung?

Mediale Aufbereitung: ausgewählte Profillinien und ausgewählte Freitextantworten

DOPPELROLLE

Vergegenwärtigen Sie sich ihre Doppelrolle in diesem Gespräch. Hauptsächlich sind Sie ein*e zugewandte Feedback-Nehmer*in und hören aktiv zu. Zeitgleich tragen Sie als Moderator*in die Verantwortung für den Austausch. Sie stellen gezielte Fragen und setzen ggf. Impulse, um die Studierenden bei der Antwortsuche zu unterstützen. In der Moderation verhalten Sie sich

vorzugsweise neutral (keine Bewertung oder Beeinflussung). Die Studierenden sollten die Möglichkeit haben, ihre Wahrnehmungen und Vorschläge aus ihrer Sicht darstellen zu können.

DURCHFÜHRUNG

1. Teilen Sie mit, dass Ihnen die Rückmeldungen der Studierenden zur LV wichtig sind.
2. Präsentieren Sie (ausgewählte) Ergebnisse aus der Befragung
3. Bitten Sie um weitere Einschätzungen und konstruktive Vorschläge zur Verbesserung der Lehre
4. Nehmen Sie Stellung zu der Frage „Was mache ich als Lehrende*r mit den Rückmeldungen?“

FEEDBACKREGELN FÜR STUDIERENDE

- Versuchen Sie so konkret wie möglich zu sein. Beziehen Sie sich auf eine spezifische Situation.
- Versuchen Sie nicht zu verallgemeinern, sondern Ihre Position deutlich zu machen.
- Überlegen Sie sich konkrete Verbesserungsvorschläge.
- Geben Sie auch positives Feedback.

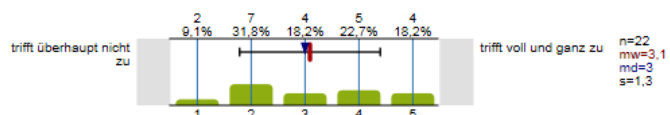
TIPPS ZUR GESPRÄCHSGESTALTUNG

- Wahren Sie die Anonymität bei Freitextantworten mit unklarer Botschaft, indem Sie nach Ideen aller fragen: „Was glauben Sie, was mit dieser Rückmeldung gemeint sein kann?“
- Vermeiden Sie suggestive Fragen.
- Fragen Sie nach Zustimmung zu Freitextantworten.
- Beeinflussen Sie die Studierenden in ihrem Feedback nicht.
- Beziehen Sie möglichst viele Studierende in das Gespräch ein, um eine Vielfalt an Rückmeldungen zu erhalten.
- Erfragen Sie konstruktive Rückmeldungen, z.B. mit „Wie stellen Sie sich eine gute Vorbereitung auf Prüfungen vor?“
- Lassen Sie die Rückmeldungen der Studierenden nebeneinanderstehen.
- Nehmen Sie das Feedback an, ohne sich zu verteidigen.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie die Rückmeldung richtig verstanden haben.

GESCHLOSSENE FRAGEN

Szenario I: Sie diskutieren Rückmeldungen aus dem geschlossenen Frageteil, bei dem sich eine große Varianz in den Antworten gezeigt hat.

Die Lehrmethoden sind zur Vermittlung des Stoffes gut geeignet.



Sie möchten erfahren, wie die Varianz der Antworten zustande kommt. Fragen Sie die Studierenden z.B.:

- Welche Methoden empfinden Sie als hilfreich und warum?
- Welche Methoden hätten Sie sich gewünscht und warum?

OFFENE FRAGEN

Szenario II: Sie nutzen Antworten aus dem offenen Frageteil, die Sie besonders interessieren. Sie haben z.B. die Rückmeldung erhalten: „Bitte mehr Variabilität bei den begleitenden Unterlagen“. Fragen Sie z.B.:

- Welche Unterlagen fanden Sie besonders hilfreich und warum?
- Was hat Ihnen konkret gefehlt und warum?
- Gibt es auch andere Einschätzungen zur Variabilität der Unterlagen?

UMGANG MIT KRITIK IN FREITEXTANTWORTEN

Schwierig ist es, wenn Sie sensible Punkte ansprechen möchten. Beispiel: In einer Freitextantwort steht: „Ihr Zeitmanagement ist schlecht“. Damit Sie dies nicht als persönlichen Angriff verstehen, ist es hilfreich, wenn Sie sich das **Modell der Vier Seiten einer Nachricht von Friedemann Schulz von Thun** vor Augen führen.

- **Sachebene:** In Ihrer Lehrveranstaltung fehlt Zeit für Diskussionen.
- **Selbstoffenbarung:** Die Studierenden haben Angst, den Lehrstoff nicht vollständig zu erfassen.
- **Beziehungsebene:** Die Studierenden wünschen sich einen intensiveren Austausch untereinander und mit Ihnen als Lehrperson.
- **Appell:** „Bitte zeigen zu Beginn auf, welche Inhalte auf dem Plan stehen“ oder „Bitte machen Sie pünktlich Schluss“, weil die Studierenden z.B. auf dem Campus den Raum wechseln müssen.

Sie sehen: Auch vermeintlich persönliche Kritik müssen Sie nicht persönlich nehmen, sondern Sie können sich für einen bewusst sachlichen Umgang mit der möglicherweise nur unglücklich formulierten Aussage entscheiden.

Stellen Sie den Studierenden offene Fragen wie:

- Wofür wünschen Sie sich mehr Zeit?
- Was würde Ihnen helfen, um in der vorhandenen Zeit besser lernen zu können?
- Gibt es auch andere Einschätzungen?

Und: Schauen Sie nicht nur auf kritische Freitextantworten. Suchen Sie gezielt nach den lobenden Äußerungen und positiv ausgefallenen Ergebnissen. Sie werden sehen, dass Sie vieles in Ihrer Lehre gut machen.

GROÙE VERANSTALTUNGEN

Zur Sammlung der Rückmeldungen auf Ihre Fragen können Sie die Studierenden in Kleingruppen aufteilen, sowohl in der Präsenz- als auch in der (synchronen) Online-Lehre. Anschließend lassen Sie die Studierenden ihre Ergebnisse im Plenum zusammentragen.

ABSCHLUSS

Notieren Sie sich die wichtigsten Rückmeldeergebnisse und teilen Sie den Studierenden mit, was Sie für sich mitnehmen. Dies können direkte Schlussfolgerungen (z.B., dass Sie in Zukunft versuchen, die Ziele und Anforderungen transparenter zu gestalten) oder Denkanstöße sein.

Selbstverständlich bleibt es Ihnen überlassen, welche Konsequenzen Sie ziehen: Sie entscheiden, was für die Gestaltung Ihrer (zukünftigen) Lehrveranstaltungen hilfreich ist.

VERWENDUNG DER ERGEBNISSE

Die Ergebnisse „gehören“ Ihnen. Die Evaluationsordnung regelt: *„Ergebnisse aus der studentischen Lehrveranstaltungsbewertung dürfen nur von den an der Veranstaltung beteiligten Lehrenden selbst weitergegeben werden. Vorgesetzte haben keinen Anspruch auf Einsicht in die Ergebnisse. [...] Es ist nicht gestattet, Ergebnisse auf Personenebene im Sinne von Lehrendenprofilen zu aggregieren.“*

Ihnen ist freigestellt, ob Sie Ihre LVB-Ergebnisse unter Wahrung der Anonymität der Studierenden freiwillig mit Kolleg*innen und/oder Vorgesetzten teilen oder veröffentlichen.

Evaluierende Einrichtungen erhalten einen aggregierten Gesamtbericht, der Teil der Lehrberichtserstattung sein kann. Die Vorsitzenden der Evaluationskommissionen können zudem eigene aggregierte Berichte erstellen.

STUDENTISCHE LEHRVERANSTALTUNGSBEWERTUNG

Die LVB ist Teil des Qualitätsmanagements der RUB und wird in der Evaluationsordnung von 2022 (Amtl. Bek. Nr. 1532) kontextualisiert und erläutert. Mindestens alle drei Jahre werden sämtliche Lehrveranstaltungen aller evaluierenden Einrichtungen evaluiert. Sonderregeln gelten ggf. für studentisch unterstützte Lehre, z.B. in Übungsgruppen und Tutorien.

LINKS

Informationen zur Lehrveranstaltungsbeurteilung: <https://l.rub.de/gb19oe66>

Informationen zum Rückmeldegespräch: <https://l.rub.de/6dd1ad43>

KONTAKT

Zentrum für Wissenschaftsdidaktik
Julia Philipp
Fon +49 (0)234 32-27489
julia.philipp@rub.de

Dez. 1, Abt. Lehre, Informations- und Qualitätsmanagement
Mirko Birkenkamp
Fon +49 (0)234 32-15107
evasys@rub.de